

Der neue Zehn-Werke-Bericht = Le nouveau "Rapport des Dix"

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **66 (1975)**

Heft 18

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der neue Zehn-Werke-Bericht

Die in diesem Bulletin veröffentlichte Prognose der Entwicklung von Stromverbrauch und Stromerzeugung in den nächsten 10 Jahren ist eine Ergänzung und Anpassung des von den zehn Werken Atel, BKW, CKW, EGL, EOS, NOK, SBB und den Stadtwerken von Basel, Bern und Zürich im Jahre 1973 herausgegebenen sogenannten vierten Zehn-Werke-Berichtes. Die seit der Verfassung dieses 1973er-Berichtes erteilten Bewilligungen für die Kernkraftwerke Gösigen, Leibstadt und Kaiseraugst sowie die eingetretenen Änderungen auf dem energiepolitischen und gesamtwirtschaftlichen Gebiet haben eine Überprüfung nun als angezeigt erscheinen lassen.

An einer VSE-Presskonferenz vom 26. August 1975 in Bern konnte der ergänzte Bericht den Bundeshausjournalisten vorgestellt werden. Diese Studie dient ja nicht nur als wertvolles Leitinstrument für die Elektrizitätswirtschaft, sondern sie bildet auch ein Mittel zur sachgerechten Information der Öffentlichkeit.

Die Elektrizitätswerke dürfen sich bei ihren Planungen nicht von kurzfristigen Einflussfaktoren leiten lassen. Die Entwicklung des schweizerischen Strombedarfs weist eine bemerkenswerte Stabilität auf, die selbst durch den Zweiten Weltkrieg nicht nachhaltig beeinflusst worden ist. So dürfen sich die Prognosen der Elektrizitätswirtschaft auf solche Erfahrungswerte abstützen, wobei eine reine Fortrechnung aus der Vergangenheit, ohne Berücksichtigung wahrscheinlich zu erwartender Ereignisse, allerdings unzulässig wäre.

Die Verfasser des Zehn-Werke-Berichtes haben alle bekannten und abschätzbaren Aspekte soweit wie möglich in ihre Betrachtungen einbezogen, und wir glauben, dass es ihnen gelungen ist, ein möglichst zuverlässiges Bild über die voraussichtliche Elektrizitätsversorgungslage bis Mitte der achtziger Jahre zu entwerfen.

Le nouveau «Rapport des Dix»

Les prévisions publiées dans ce bulletin quant à l'évolution de la consommation et de la production d'énergie électrique dans les 10 prochaines années sont un complément et une adaptation aux conditions nouvelles du quatrième «Rapport des Dix» élaboré en 1973 par les dix grandes entreprises qui sont ATEL, FMB, CKW, EGL, EOS, NOK, CFF et les Services d'électricité de Bâle, Berne et Zurich. Depuis la publication de ce rapport de 1973, les autorisations obtenues pour les centrales nucléaires de Gösigen, Leibstadt et Kaiseraugst ainsi que les modifications survenues dans le domaine de la politique énergétique et de l'économie générale semblaient justifier un réexamen des conclusions de ce rapport.

Ce rapport complété et amendé a été présenté aux journalistes accrédités auprès du Palais fédéral au cours d'une conférence de presse de l'UCS le 26 août 1975, vu qu'il constitue non seulement un instrument de travail pour les entreprises d'électricité, mais sert encore à l'information objective du grand public.

Pour leur planification, les entreprises d'électricité ne peuvent se laisser influencer par des facteurs de brève envergure. L'évolution de la demande d'énergie électrique en Suisse affiche une remarquable stabilité qui n'a même guère fléchi au cours de la Deuxième Guerre mondiale. Il serait sans doute erroné de vouloir déduire, des taux d'augmentation enregistrés durant certaines années, une modification du rythme de développement à moyen ou à long terme. Une modification des prévisions faites jusqu'ici ne pourrait se justifier qu'en présence de facteurs influençant la demande d'électricité dans une mesure à coup sûr chiffrable.

Les auteurs du «Rapport des Dix» ont tenu compte autant que possible dans leurs considérations de tous les aspects connus et évaluables et nous croyons qu'ils ont réussi à brosser un tableau fidèle de ce que peut devenir l'approvisionnement en électricité jusqu'au milieu des années quatre-vingts.